



Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90 / Die Grünen	Vorlagen - Nr.: Status: Datum: Eingang:	VO/0330/2009 öffentlich 14.05.2009 14.05.2009	TOP
Stadtverordnetenversammlung Marburg			
<u>Beratende Gremien:</u>	Ausschuss für Umwelt, Energie und Verkehr Stadtverordnetenversammlung Marburg		

Antrag der Fraktionen SPD/B90/Die Grünen betr. Blumenstadt Marburg

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungsbetrieb Marburg (DBM) ein Konzept für eine „Blumenstadt Marburg“ zu entwickeln.

Dieses soll zunächst an geeigneten städtischen Grünflächen durch Einsäen von Blumenwiesen umgesetzt werden.

Dabei ist die Vorbereitung der Flächen zur Aussaat der Pflanzen mechanisch, ohne den Einsatz von Herbiziden, durchzuführen.

Bei der Pflege der Flächen soll auch die Möglichkeit privater Pflegepatenschaften geprüft werden.

Begründung:

Wie in vielen Kommunen, steht auch in unserer Stadt der Wunsch nach einem möglichst attraktiven Stadtbild scheinbar im Widerspruch zur Notwendigkeit sparsamen Haushaltens. Daher ist vor einigen Jahren die baden-württembergische Stadt Mössingen dazu übergegangen, ihre pflege- und damit kostenintensiven Grünflächen mit Blumen einzusäen und in Blumenwiesen umzuwandeln. Das Ergebnis ist eine mit preisgünstigerer Pflege (weniger häufige Mahd, weniger Düngereinsatz) erreichte optische Aufwertung des Stadtbildes. Seitdem haben auch andere Städte dieses Modell übernommen.

Daher sollte auch die Universitätsstadt Marburg ein Konzept entwickeln, das ohnehin attraktive Stadtbild durch die Schaffung von Blumenwiesen weiter zu verschönern, bei gleichzeitiger Kosteneinsparung in den Pflegemaßnahmen.

Um sich vorab ein Bild einer „Blumenstadt Marburg“ machen und die finanziellen Auswirkungen abschätzen zu können, sollen zunächst einige besonders geeignete Grünflächen in Blumenwiesen umgewandelt werden.

Auch sollte die Übernahme von Pflegepatenschaften in die Überlegungen einbezogen werden.

Dr. Ralf Musket
Gerald Weidemann

Sabine Köhler
Johanna Busch